

Sonne ist schuld: In geparktes Auto gefahren

Schramberg. Von der Sonne so geblendet, dass er nichts mehr sah, verursachte ein 47-jähriger Autofahrer am Montag um 8.45 Uhr einen Unfall in Schramberg. In der Kirchbachstraße streifte er beim Vorbeifahren ein geparktes Auto. Es entstand ein Schaden von 4000 Euro.

Altweiberball in der Braustube

Schramberg. Am Schmotzigen Donnerstag findet wieder der Altweiberball in der Schramberger »Braustube Schraivogel« statt. Beginn ist um 20 Uhr mit einem flotten Programm, das der Schramberger Alternative Elferrat mit Unterstützung weiterer Gäste gestaltet.

Für die musikalische Begleitung sorgt das »Edelweiß Echo« mit seiner Ramba-Zamba-Abteilung. Die alten Weiber treffen sich um 22.30 Uhr beim Hintereingang der Braustube zum Sektempfang, um 23 Uhr werden sie dann vom Schramberger Fasnets-Urgestein Sigger Hafner am Bändele ins Lokal geführt, um dort die Gäste mit manch witzigen und auch ersten Begebenheiten aus dem Städtle zu unterhalten. Vor Urzeiten fand der Altweiberball im Schramberger Bären-Saal statt, organisiert von der Stadtmusik. An diese Zeit möchte Wirtin Bärbel Bajerke wieder anknüpfen, deshalb freut sie sich auf möglichst viele Maskierte. Unter Telefon 07422/2 27 77 50 kann man sich anmelden oder auch Informationen erhalten.

Nordic Walking für Anfänger

Schramberg. Ab Montag, 10. März, 18 Uhr, beginnt der VHS-Kurs »Nordic Walking für Anfänger« mit Reinhold Fleig am Parkplatz Beschenhof, Sulgen. Das sportliche Gehen mit Stöcken ist geeignet für jedes Alter, für Sporteinsteiger sowie Fitnessorientierte. Um den optimalen Trainingseffekt zu erreichen, ist es wichtig, dass die Technik richtig ausgeführt wird. Das Erlernen der Soft-Technik, Fitness-Technik sowie Kräftigungsübung mit Stöcken gehören zum Programm. Dabei darf der Spaß auch nicht zu kurz kommen. Der Kurs findet bei jedem Wetter statt. Bei Dunkelheit wird der Kurs mit Stirnlampen weitergeführt. Anmeldungen sind bis Montag, 3. März, beim Bürgerservice, Telefon 07422/29 215, beim Bürgerbüro Sulgen, Telefon 29 265) oder unter www.vhs-schramberg.de möglich.

WIR GRATULIEREN

- **SCHRAMBERG.** Peter Krause, Goethestraße 8, 72 Jahre. Frank Martin, Falkensteinstraße 26, vollendet sein 71. Lebensjahr.
- **SCHRAMBERG-SULGEN.** Otto Buck, Sulgauer Straße 3, 91 Jahre. Marianne Pfaff, Hinter-sulgen 12, wird 73 Jahre alt. Siegfried Marks, Beethovens-traste 10, 72 Jahre.
- **SCHRAMBERG-TENNENBRONN.** Erika Günter, Mozartstraße 9, wird heute 82 Jahre alt. Helga Staiger, Auf der Ecke 149, feiert heute ihren 72. Geburtstag.
- **AICHHALDEN.** Maria Kopp, Schachen 8, wird heute 85 Jahre alt.
- **LAUTERBACH.** Liselotte Brombacher, Hornberger Straße 10, vollendet heute ihr 81. Lebensjahr.
- **SCHILTACH.** Heinz Bächle, Geroltzhäuser Weg 4, wird heute 70 Jahre alt.

Buntes Programm: Erst FKK, dann folgt Pfarrer Kocholl

Mini-Fashion-Show bei der Kirchenfasnet im Marienheim / Flottes Programm mit viel Beifall belohnt

Schramberg. »Hoorig, Hoorig...« schallte es laut aus dem Marienheim, als die Hansel, Narros, Bach-na-Fahrer und Brüele hinter der FKK (Freie Katholische Katzenmusik) zu Beginn der Kirchenfasnet durch den Saal zogen.

Die Ansagerinnen Miriam und Amelie konnten anschließend mit Stolz den Designer Carlo Feldner begrüßen, der in einer Fashion Show Vorschläge machte, wie man an der Fasnet in Zukunft ministrieren könnte.

Der Gang vom Saaleingang zur Bühne wurde zum Laufsteg für die Ministranten Top-Models, die auf professionelle Weise Mini-Outfits im Frühlingstrend, als Sommerkollektion, im Colour-Blocking Stil und vieles mehr präsentierten. Anschließend erfuhr die Fasnets-gemeinde von Pfarrer Rüdiger Kocholl aus erster Hand »Neues aus dem Vatikan«. Er wusste nicht nur, dass der sehr bescheidene und volksnahe Papst Franziskus kurz nach seiner Wahl zum Papst per Telefonanruf persönlich bei einem Kiosk-Besitzer in Buenos Aires sein Zeitungsabonnement gekündigt hatte, sondern auch, dass Papst Franziskus bei Twitter die zweitmeisten »Follower« habe



Die FKK eröffnete die Kirchenfasnet (großes Bild). Pfarrer Rüdiger Kocholl berichtete aus dem Vatikan. Fotos: privat



Mikrofon

– somit komme er gleich nach Lady Gaga. Kocholl twiterte »Narri, narro« und machte die Bühne frei für die drei Aufsager, die eine Premiere feierten – zum ersten Mal benutzten sie bei ihren Anekdoten ein

Mikrofon und sorgten somit für viele Lacher beim Publikum im Saal.

Auf die Melodie von »Money, Money, Money...« sang die Gregorianischola von einem Gast des neuen Wellness-Hotels, der seinen Urlaub

im ruhigen Schramberg verbringen will, sich an der Fasnet über den Krach in der Hauptstraße beim Hanselsprung wundert und besorgt bei der Polizei eine Demo meldet, bevor er letztendlich auch noch zu einer selbst ersungenen Brezel kommt.

Hans-Jörg Ragg trat in die Bütt und erzählte, was »in der Stadt, in der es uns allen so gefällt«, übers Jahr passiert ist. Eher skeptisch sieht er die Fertigstellung des Berneckstrands: »...denn selbst im Jahr 2030 sind die Arbeiter dort flei-

fig...« Als Abschluss kamen die Kirchenmäuse (Frauenschola), die sich in jedem Loch im ganzen Saal versteckt hielten, eine nach der anderen auf die Bühne und erzählten, was sie im vergangenen Jahr so alles sehen und hören durften. Erst vor dem Boulevard-Klatsch aus dem Beichtstuhl machten sie Halt, denn auch für Kirchenmäuse gilt das Beichtgeheimnis. Pfarrer Kocholl holte noch einmal alle Akteure auf die Bühne und noch lange wurde nach Programmende geschunkelt und getanz.

Begeisterung in der närrischen Manege

Mit vollem Programm und »goarnet« das Publikum beim Zunftball in der Kastellhalle unterhalten

Von Arthur Albrecht

Schramberg-Waldmössingen. Mit einem bunten Programm sorgte die Narrenzunft Waldmössingen bei ihrem Ball für Begeisterung in der Kastellhalle.

Pünktlich begann am Samstagabend mit dem Narrengruß und dem Narrenmarsch, gespielt vom einheimischen Musikverein »Eintracht«, der Einmarsch der Hansel, Schantle und Jockele zum traditionellen Zunftball unter dem Motto »Was für ein Zirkus« in der Kastellhalle. Nach der Aufführung ihres Narrensprungs auf der Bühne erstürmten sie die Halle zum traditionellen Brezel-, Bonbon- und Orangensegen mit dem Aufsagen.

Es folgte der Einzug der Elfer mit Gardien. Zunftmeister Manuel Häring richtete einen kräftigen Narrengruß mit »Hoorig ist die Katz am Bauch« in an die in der Halle versammelte Narrenschar, unter der sich auch Pfarrer Christian Albrecht, Oberbürgermeister Thomas Herzog, Ortsvorsteherin Claudia



Als Heinos rockten die Obernarren die Kastellhalle (oben links). Auch nicht weniger gekonnt als bei der Garde geriet der Auftritt der Elferfrauen (darunter). Manuel Häring und Michael Roth setzten Pfarrer Christian Albrecht wahrhaftig die Krone auf. Fotos: Albrecht



Schmid sowie Vertreter weiterer Zünfte befinden.

Die mittlere und kleine Garde stellten danach ihr Erlernen zünftig vor und wurde dafür mit viel Beifall belohnt. Die Zunftgarde aus Boll wurde für ihren Auftritt nicht minder beklatscht. Helllauf begeistert zeigte sich das Publikum vom Auftritt von Karin Eichenlaub.

Als Diamanten zeigten sich

die Junggardisten bei ihrem Tanz in vollem Glanz. Als närrische Nachwuchstalente entführte das Jungvolk das Publikum in der Ortschaftsverwaltung, in der die Damen von der Stadt mit den Anwohnern der Bachstraße eine lästige Umleitung diskutierten.

Zirkusdirektor Manuel Häring fungierte als Ansager und, mit seinem bekannten Humor zauberte Michael

Roth viel Gelächter hervor, indem er so manche Anekdote aus dem Dorfgeschehen zu berichten wusste. Pfarrer Christian Albrecht setzte er gar eine Krone auf. Die Obernarren rockten als Heinos die begeisterte Halle.

Für ihren gelungenen Auftritt erhielt das Zunftballett aus Epfendorf viel Applaus. Als Ersatz für das eigene Zunftballett traten hernach

die Elferfrauen selbst auf, und der Beifall bewies, dass das Publikum begeistert war. Auch die Elfer trugen mit ihrem Auftritt zum Gelingen des Programms bei, ebenso wie der Tanz der Mittleren Garde als Boxer. Das große Finale brachte alle Aktiven nochmal auf die Bühne, bevor die Tanzband »Mendosino«, die den Abend begleitete, zum Tanz animierte.

Stützen des Betriebs

Elektro Brauchle ehrt vier treue Mitarbeiter

Schramberg. Gleich vier Mitarbeiter der Firma Elektro Brauchle wurden am Freitag von Firmeninhaber Ulrich Brauchle für Ihre langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Thomas Magdeburg, der »Dienstälteste« in der Firma, begann am 1. Februar 1984 eine Elektrikerlehre beim Firmengründer Otto Brauchle. Nach erfolgreich bestandener Gesellenprüfung im Jahr 1987 wurde er nahtlos als Facharbeiter übernommen. Auf nur fünf Jahre weniger blickt Georg Bartsch zurück, der 1988 als ausgebildeter

Elektriker zu der im Jahre 1961 gegründeten Firma Elektro Brauchle kam. Über den Generationswechsel im Jahr 1997 hinweg blieben beide der Firma erhalten und nahmen nun die Ehrenurkunden der Handwerkskammer Konstanz für 30 und 25 Jahre Betriebszugehörigkeit entgegen.

Die weiteren Urkunden übergab Ulrich Brauchle an Susanne Fehrenbacher und an Norbert Schmid (jeweils zehn Jahre). Im Anschluss wurde, dem Anlass entsprechend, mit der ganzen Belegschaft gefeiert.



Treue Mitarbeiter wurden dieser Tage bei der Schramberger Firma Elektro Brauchle geehrt. Foto: privat

Frohes Alter feiert Fasnet

Schramberg-Sulgen. Zum Fasnetsnachmittag am heutigen Mittwoch um 14 Uhr im Pfarrhof sind alle Interessierten eingeladen. Wieder wird ein buntes Programm von den Kolpingsfrauen geboten, das mit Beiträgen von Turnverein und Kirchenchor bereichert wird. Natürlich dürfen auch die Hansel mit Narrensprung und Brezelsegen nicht fehlen. Für Essen und Trinken ist gesorgt und Erich Eger wird mit närrischem und musikalischem Schwung erfreuen. Wer abgeholt werden will, kann sich im Pfarrbüro oder bei Hubert Haas melden.